

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

PRIMA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Rema cly.

1. Latein: 8 Stunden; a) in 6 St. Sallust's Jugurtha und Cicero's Tuscul. I. nebst Uebungen im Lateinisch-Schreiben. Der Director.
b) in 2 St. Horaz Oden B. II. und III. Hr. Oberlehrer Freudenberg.
2. Griechisch: 6 St. a) in 4 St. Plato's Apologie des Sokrates und theilweise Phädo. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen.
Hr. Oberlehrer Rema cly.
b) in 2 St. Homer's Ilias V—IX. Von den privatim gelesenen Büchern wurden XII—XVI cursorisch durchgenommen. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Savelsberg.
3. Deutsch: 2 St. Litteraturgeschichte der neuern Zeit nebst Proben. Uebungen im Vortrage. Aufsätze. Hr. Oberlehrer Rema cly.
4. Französisch: 2 St. Boileau's Dichtkunst, Satiren und Briefe mit Auswahl; Horace von Corneille. Gebrauch des Infinitivs und der Participien; die Wortfolge. Schriftliche Uebersetzungen. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
5. Hebräisch: 2 St. Die Formenlehre nach Gesenius; Genes. XXII, das Buch Ruth, Exodus XX, Deuteron. V. VI, Ies. I. VI. gelesen und erklärt.
Hr. Religionslehrer Dubelman.
6. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Glaubenslehre bis zur Lehre von der Gnade einschl., nach Martin. Derselbe.
b) Evangel. Conf.: in 2 St. Christliche Glaubenslehre. Der Galaterbrief im Grundtext. Hr. Prof. Krafft.

7. Mathematik: 4 St. Gleichungen vom zweiten Grade; Progressionen; Stereometrie und Trigonometrie; algebraische Geometrie. Hr. Oberlehrer Zirkel.
8. Physik: 2 St. Genauere mathematische Begründung des in Secunda durchgenommenen Lehrstoffs; die Lehre von der Wärme und Electricität. Derselbe.
9. Geschichte und Geographie: 2 St. Die neuere Geschichte.
Hr. Oberlehrer Freudenberg.
10. Philosophische Propädeutik: 2 St. Logik, vorzüglich nach Trendelenburg.
Hr. Oberlehrer Remacly.

SECUNDA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Freudenberg.

1. Latein: 10 Stunden; a) in 7 St. Cic. Catil. I und II, Orat. pro Rosc. Amer.; Virg. Aen. I und VI; schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen, und kleinere freie Aufsätze. Hr. Oberlehrer Freudenberg.
b) in 3 St. Ausgewählte Stellen aus Livius II. verbunden mit Extemporalien.
Der Director.
2. Griechisch: 6 St. a) in 4 St. Herod. lib. I und Lucian's Traum; die Syntax nach Buttman nebst schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen.
Hr. Oberlehrer Remacly.
b) in 2 St. Homer's Odyssee XVIII. XIX und XX bis v. 122. Cursorisch wurden IV und V gelesen.
Hr. Gymnasiallehrer Dr. Savelsberg.
3. Deutsch: in 2 St. Theorie der kleineren epischen und lyrischen Dichtungsarten an den im Lesebuche von Pütz und Remacly enthaltenen Mustern erklärt. Uebungen im Vortrage. Aufsätze. Hr. Oberlehrer Remacly.
4. Französisch: 2 St. Barthelemy's Anacharsis IV. Abtheil. Lehre von den unregelmässigen Zeitwörtern und den Adverbien, nach Knebel's Grammatik. Schriftliche Uebersetzungen.
Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
5. Hebräisch: 2 St. Die Elementar- und die regelmässige Formenlehre, nach Gesenius; Lese- und Analysisübungen, nach Maurer.
Hr. Religionslehrer Dubelman.
6. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Der allgemeine Theil der Religionslehre bis zur Lehre von der Kirche, nach Martin. Derselbe.
b) Evangel. Conf.: in 2 St. mit Prima combinirt.
7. Mathematik: 4 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichun-

gen des ersten Grades mit m. U.; Beendigung der Planimetrie; Elemente der Stereometrie. Hr. Oberlehrer Zirkel.

8. Physik: 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; die Gesetze der Bewegung und des Gleichgewichts. Derselbe.

9. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Griechen. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

T E R T I A.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Werner.

1. Latein: 10. Stunden. a) in 7 St. Aus Zumpt's Grammatik cap. 76—83; mündliche und schriftliche Uebungen nach Dronke und Dictaten. Gelesen wurde Caesar B. G. I. II. III., verbunden mit Auswendiglernen passender Stellen. Hr. Oberlehrer Werner.

b) in 3 St. Ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorph. gelesen und grösstentheils memorirt. Metrische Uebungen im Hexameter und im elegischen Versmasse. Hr. Oberlehrer Remacly.

2. Griechisch: 6 St. Beendigung der Formenlehre, Syntax der Casus und Praepositionen nach Bultmann; mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Griechische. Gelesen wurde Jacobs I. Curs. Abschn. X—XII. II. Curs. A. B. D. Hr. Oberlehrer Werner.

3. Deutsch: 2 St. Erklärung deutscher Lehrstücke, Uebung im Vortrage, schriftliche Arbeiten. Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

4. Französisch: 2 St. Lehre von den Artikeln, den Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörtern, mit Ausnahme der unregelmässigen, nach Knebel's Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebungen. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Glaubenslehre in übersichtlicher Darstellung. Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evangel. Conf.: in 2 St. Die christliche Sittenlehre nach eigenen Diktaten. Praktische Einleitung in die Bücher des Alten Testaments. Hr. Pfarrer Plitt.

6. Mathematik: 3 St. Fortgesetzte Uebung in der Buchstabenrechnung; Gleichungen des ersten Grades mit e. U.; Gleichheit der Figuren und die Lehre vom Kreise. Hr. Oberlehrer Zirkel.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Deutschen bis zum 30jährigen Kriege, nach Pütz Grundriss. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

8. Naturbeschreibung: 2 St. Im Winter Zoologie nach Burmeister; im Sommer Botanik. Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

Q U A R T A.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

1. Latein: 10 Stunden; a) in 7 St. Die Casuslehre nach Zumpt's grösserer Grammatik, mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Gelesen wurden 6 Biographien des Nepos. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

b) in 3 St. Ausgewählte Fabeln von Phaedrus gelesen und grössten Theils memorirt. Einübung der Prosodie und des iambischen Trimeters.

Hr. Oberlehrer Werner.

2. Griechisch: 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verben in μ nach Buttman's Schulgramm.; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Gelesen wurde aus Jacobs Abschnitt I—X. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

3. Deutsch: 2 St. Grammatik nach Heyse. Uebung im Lesen und Vortragen auswendig gelernter Stücke. Anfertigung von Aufsätzen. Hr. Oberlehrer Werner.

4. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die Sittenlehre, nach Ontrup. Hr. Religionslehrer Dubelman.

b) Evang. Conf.: in 2 St. wie Tertia.

5. Mathematik: 3 St. Buchstabenrechnung; die Lehre von den Winkeln; die Parallelen-Theorie; die Congruenz der Dreiecke; das Parallelogramm.

Hr. Oberlehrer Zirkel.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Alte Geschichte nach dem Grundrisse von Pütz. Geographie von Asien und Afrika.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Savelsberg.

7. Naturbeschreibung: 2 St. Im Winter Mineralogie nach Burmeister; im Sommer Botanik. Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

Q U I N T A.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Savelsberg.

1. Latein: 10 Stunden; a) in 7 St. Ergänzung der Formenlehre; die Grundlage der Syntax nach Lucas II.; schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Savelsberg.

- b) Memoriren: 3 St. Vokabeln und Sätze nach Lucas II.
Hr. Gymnasiallehrer Dr. Mockel im Winter; im Sommer Hr. Dr. Scheck.
2. Deutsch: 4 St. Formenlehre nach Heyse. Leseübungen mit Erklärung; Vortrag ausgewählter Gedichte, beides aus Hülstett II. Schriftliche Uebungen.
Hr. Gymnasiallehrer Dr. Savelsberg.
3. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Katechesen über die Glaubenslehren, nach Ontrup.
Hr. Religionslehrer Dubelman.
b) Evang. Conf.: in 2 St. Die christliche Lehre nach Sacks Katechismus, erste Hälfte; die biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach Zahn. Hr. Pfarrer Plitt.
4. Rechnen: 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung; die Anwendungen der Verhältniss-Rechnung und die Decimalbrüche nach Diesterweg I. und II.
Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.
5. Geographie: 2 St. Die Geographie von Süd-Europa, ausführlicher die natürliche und politische Geographie von Deutschland, nach dem Leitfaden von Daniel.
Hr. Gymnasiallehrer Dr. Savelsberg.
6. Naturbeschreibung: 2 St. Die Säugethiere, Vögel, Fische und Amphibien, nach Burmeister.
Hr. Gymnasiallehrer Dr. Mockel im Winter;
im Sommer Hr. Dr. Scheck.

S E X T A.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

1. Latein: 10 Stunden; a) in 7 St. Die Formenlehre nach Lucas I.; mündliche und schriftliche Uebersetzungen.
Hr. Gymnasiallehrer Dr. Mockel im Winter; im Sommer Hr. Dr. Scheck.
b) Memoriren: in 3 St. Auswendiglernen von Vokabeln und Uebersetzung leichter Sätze.
Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.
2. Deutsch: 4 St. Die Redetheile, nach Heyse I. Orthographische Uebungen und kleinere Aufsätze, nebst Anleitung zum mündlichen Vortrag, nach Hülstett I.
Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.
3. Religionslehre: a) Kathol. Conf.: in 2 St. Die biblische Geschichte des A. T., nach Schumacher; Katechesen über ausgewählte Glaubens- und Sittenlehren.
Hr. Religionslehrer Dubelman.
b) Evang. Conf.: in 2 St. wie Quinta.
4. Rechnen: 4 St. Die Bruchrechnung, nach Diesterweg I.
Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

5. Geographie: 3 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach Daniel's Leitfaden. Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Einleitung in die Naturgeschichte; Beschreibung einiger Säugethiere und Vögel.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Mockel im Winter; im Sommer Hr. Dr. Scheck.

Technischer Unterricht.

1. Kalligraphie: 2 St. in jeder der beiden untern Klassen. Schreibübungen nach Vorschriften. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

2. Zeichnen: 2 St. in jeder der drei untern Klassen, und zwar:

a) in Quarta: Zeichnen nach krummlinigen Körpern; Aufnehmen landschaftlicher Ansichten; Zeichnen von Blumen, Gebäuden und Theilen des menschlichen Körpers, besonders des Kopfes.

b) in Quinta: Zeichnen nach geradlinigen und krummlinigen Körpern und fortgesetzte Uebungen im Schattiren.

c) in Sexta: Zeichnen gerader Linien ohne und mit Angabe des Schattens.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

3. Gesang: 5 St. Die Schüler waren in vier Sängerklassen getheilt, wovon die erste, aus den geübtesten Sängern des Gymnasiums bestehend, gemischte Chöre sang, die zweite den Männerchor bildete, die dritte aus Altisten und Sopranisten bestand, und die vierte in den Elementen der Musik Unterricht erhielt. Die Uebungen für den kath. Kirchengesang fanden in einer ausserordentlichen Stunde Statt.

Im Winter Hr. Wenigmann, im Sommer Hr. Lützeler.

4. Turnen: 8 St. An vier Wochentagen besuchten die Schüler abwechselnd den Turnplatz. Bei den einzelnen Uebungen waren sie nach Alter, Kraft und Grösse gesondert.

Hr. Gymnasiallehrer Sonnenburg.

Kirchenordnung.

Die katholischen Schüler wohnten dreimal in der Woche, unter Aufsicht zweier Lehrer, in der Gymnasialkirche dem Gottesdienste bei, mit welchem an Sonn- und Feiertagen eine religiöse Anrede und je um die sechste Woche die Feier der h. Communion verbunden war. Für die gefällige Betheiligung des Privatdocenten der hiesigen Uni-

versität, Hrn. Lic. Velten, an dem Gottesdienste in den Wochentagen und für die freundliche Aushilfe dieses und anderer Herren Geistlichen bei der Beichte der Gymnasiasten spricht die Schule hiermit ihren Dank aus.

II. Verordnungen.

1. Vom 16. Oct. 1851. Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern und der Polizei vom 8. April 1825 ist den Besitzern und Vorstehern von Leihbibliotheken unbedingt untersagt worden, Bücher an Schüler verabfolgen zu lassen, und sind die Polizeibehörden angewiesen worden, auf die Aufrechthaltung dieses Verbots fortgesetzt nachdrücklich zu halten. Im Auftrage des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wird jene Bestimmung der Direction in Erinnerung gebracht und dieselbe angewiesen, falls ihr bekannt wird, dass Eigenthümer von Leihbibliotheken den bestehenden Vorschriften entgegen handeln, der Polizeibehörde davon Anzeige zu machen, welche geeigneten Falls die Entziehung der Concession für den betreffenden Leihbibliothekar herbeiführen wird.

2. Vom 27. Dec. 1851. Um einerseits die Disciplin unter den Primanern aufrecht zu erhalten, und um andererseits den nicht seltenen Versuchen mittelmässiger Primaner, durch Privatunterricht schneller als auf dem Gymnasium zur Maturitäts-Prüfung zu gelangen, sowie um dem einer gründlichen Ausbildung gewöhnlich nachtheiligen Wechsel im Besuch der Gymnasien während des Prima-Cursus möglichst entgegen zu wirken, wird durch Ministerial-Verfügung v. 11. Dec. 1851 Folgendes festgesetzt.

1. Einen Primaner, welcher im Disciplinar-Wege von einem Gymnasium entfernt wird, ist, wenn er an einem andern Gymnasium die Zulassung zur Maturitäts-Prüfung, sei es als Abiturient, sei es als Extraneer nachsucht, dasjenige Semester, in welchem seine Entfernung von dem Gymnasium erfolgt ist, weder auf den zweijährigen Prima-Cursus, noch auf den im §. 41 des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 vorgesehenen zweijährigen Zeitraum anzurechnen.

2. Nach demselben Grundsatz ist zu verfahren bei der Zulassung solcher Primaner zur Maturitäts-Prüfung, welche ein Gymnasium willkürlich, um einer Schulstrafe zu entgehen oder aus anderen ungerechtfertigten Gründen verlassen haben. Eine Ausnahme hiervon und die Anrechnung des betreffenden Semesters ist nur mit Genehmigung des betreffenden Provinzial-Schul-Collegiums und nur dann gestattet, wenn der Abgang vom Gymnasium durch Veränderung des Wohnorts der Eltern

oder Pflegeeltern, oder durch andere Verhältnisse, welche den Verdacht eines willkürlichen ungerechtfertigten Wechsels der Schulanstalt ausschliessen, veranlasst worden ist.

3. Wenn die Prima in eine Unter- und Ober-Prima getheilt ist, so kommt bei Berechnung des zweijährigen Prima-Cursus der Aufenthalt des Schülers in diesen beiden Classen gleichmässig in Betracht, wogegen der im §. 41 des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 vorgeschriebene zweijährige Zeitraum von dem Abgang aus Ober-Secunda zu berechnen ist, falls an dem betreffenden Gymnasium die Secunda in zwei Classen getheilt ist.

III. Schulchronik.

1. Das Schuljahr begann am 8. Oct. mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler.

2. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15 Oct. in gewohnter Weise festlich begangen.

3. Am 2. Nov., dem Gedächtnistage aller Verstorbenen, wurde in der Gymnasialkirche das Andenken an die hingschiedenen Wohlthäter, Lehrer und Schüler des Gymnasiums durch ein Traueramt gefeiert.

4. Mit dem Anfang des Schuljahres trat der bisherige Candidat des höheren Lehramtes, Hr. Johann Rudolph Ludwig Sonnenburg aus Breslau, als ordentlicher Gymnasiallehrer ein, nachdem er seit dem J. 1847. am Gymnasium zu Coblenz commissarisch beschäftigt gewesen war. Er wurde am 25. Oct. durch den Director in das ihm durch Rescript des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 9. Sept. übertragene Amt vor dem versammelten Lehrercollegium eingeführt und vereidigt.

5. Gemäss derselben Verfügung rückte der bisherige vierte Gymnasiallehrer, Hr. Oberlehrer Werner, in die erste ordentliche Lehrerstelle auf, welche seit dem 16. Jul. v. J. (s. vorig. Programm) erledigt war; die vierte ordentliche Lehrerstelle erhielt der bisherige fünfte Gymnasial-Lehrer, Hr. Dr. Humpert, und die fünfte ord. Lehrerstelle wurde dem Gymnasiallehrer, Hrn. Dr. Savelsberg, übertragen.

5. Im Laufe des Sommersemesters verliess uns der Gesanglehrer Hr. Wenigmann, um einem Rufe als Capellmeister nach Aachen zu folgen. Er hatte den Gesangunterricht an der hiesigen Schule seit dem J. 1848 mit dem ausgezeichnetsten Erfolge geleitet. Die hierdurch erledigte Stelle wurde dem hiesigen Musiklehrer, Hrn. Jacob Lützel, übertragen.

7. Zu Michaelis v. J. trat der Candidat des höheren Lehramtes, Hr. Dr. Michael

Schmidt aus Thal-Cleinich, beim Gymnasium ein, um sein vorschriftsmässiges Probejahr abzuhalten. Jedoch wurde er bereits gegen Ostern zu einer commissarischen Beschäftigung bei dem Gymnasium zu Cleve abberufen. An seine Stelle trat der Schulamts-candidat, Hr. Dr. Carl Hubert Scheck aus Liesborn, welchem die Unterrichtsstunden des Hrn. Dr. Mockel übertragen wurden, dessen Gesundheitszustand eine Stellvertretung während des Sommersemesters nöthig machte.

8. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 4. Mai d. J. wurde Hr. Dr. Humpert auf seinen Wunsch von der Leitung des Turnunterrichtes entbunden, und dieser Unterricht provisorisch dem Gymnasiallehrer Hrn. Sonnenburg übertragen.

9. Am 18. Juli, Morgens gegen 2 Uhr, starb der emeritirte ord. Gymnasiallehrer, Herr Johann Heinrich Kanne, Dr. der Philosophie und Ritter des rothen Adlerordens IV. Classe. Geboren zu Bonn d. 15. Aug. 1773, wurde er, nachdem er seit dem 3. Dec. 1789 die kurz vorher von dem Churfürsten Maximilian Franz gestiftete Universität seiner Vaterstadt besucht hatte, am 22. Oct. 1793 daselbst als Lehrer der ersten oder untersten lat. Classe des Gymnasiums angestellt. Nach der Besitznahme Bonn's durch die Franzosen im Oct. 1794, fasste er den Entschluss, sich dem geistlichen Stande zu widmen; indess blieb er doch fortwährend in seinen bisherigen Verhältnissen, und so wurde er am 30. Jun. 1806 an dem sog. Pensionat provisoire du Lycée als Lehrer angestellt. Als diese Anstalt später zu einem Lycée erhoben wurde, ernannte ihn ein Kaiserliches Decrét vom 7. Jan. 1808 zum Lehrer der 3. und 4. lateinischen Classe. In dieser Eigenschaft wurde ihm auch am 12. Oct. 1809 von dem Grossmeister der Universität zu Paris, Grafen Fontanes, das Diplom als Bachelier ès lettres ertheilt. Er blieb an diesem Institut bis zu dessen Auflösung im Jahre 1814. Nach dem Abzuge der Franzosen setzte er mit den übrigen deutschen Lehrern, trotz der ungünstigsten Verhältnisse, den Unterricht unverdrossen fort, bis er am 3. Mai 1815 von dem damaligen Director des öffentlichen Unterrichts am Mittelrhein, J. Görres, in seinem Amte bestätigt und vereidete wurde. Im J. 1816, als das Gymnasium seine gegenwärtige Organisation erhielt, wurde er zum ersten Kollaborator oder ord. Lehrer ernannt. Von dieser Zeit an war er unausgesetzt bemüht, zum Aufblühen und Gedeihen der Schule mitzuwirken, und vor allem war es seine Tertia, an welcher er, als deren Ordinarius, mit ganzem Herzen hing. Kräftigen und aufgeweckten Geistes, wie er war, verstand er in seltenem Grade durch seinen Unterricht anzuregen, und fesselte die jugendlichen Gemüther um so mehr an sich, als er selbst von inniger Liebe zur Jugend durchdrungen war und sich in allem, was er sprach und that, eine mit Ernst und Festigkeit gepaarte väterliche Gesinnung gegen seine Schüler aussprach. Je länger es ihm vergönnt war, in ungeschwächter Körper- und Geisteskraft seinem Berufe zu leben, um so mehr fand sein

treues und segensreiches Wirken die wohlverdiente Anerkennung, die sich besonders in der allgemeinen Theilnahme aussprach, womit am 22. Oct. 1843. die Feier seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums begangen wurde. Vergl. Progr. vom J. 1844. Selbst jetzt glaubte der verdienstvolle Greis noch nicht aus einem Wirkungskreise scheiden zu dürfen, in welchem er das Glück seines Lebens gefunden hatte. Erst als überhandnehmende Schwerhörigkeit in seine gewohnte Thätigkeit störend eingriff, suchte er bei der vorgeordneten Behörde seine Emeritirung selbst nach. Unter d. 16. Juli 1851 wurde sein Wunsch erfüllt, und es war gerade ein Jahr, dass er sich der ehrenvoll gewährten Ruhe erfreute, als ihn ganz unerwartet ein Lungenschlag traf, der seinen Tod in wenigen Augenblicken herbeiführte. Die irdische Hülle des theuren Dahingeshiedenen geleiteten sämmtliche Lehrer und Schüler des Gymnasiums, unter zahlreicher Betheiligung seiner Freunde und ehemaligen Zöglinge, am 20. Juli zu ihrer letzten Ruhestätte.

10. Am 19., 20. und 21. Aug. fand die Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Regierungs- und Schulrathes, Herrn Dr. Lucas, als Königl. Commissarius Statt.

IV. Statistische Uebersicht.

1. Das Gymnasium zählt gegenwärtig 331 Schüler, von denen 38 in Prima, 56 in Secunda, 62 in Tertia, 55 in Quarta, 60 in Quinta und 60 in Sexta sitzen. Davon sind 261 katholischer, 60 evangelischer Confession, und 10 israelitischen Glaubens. Auswärtige Schüler d. h. solche, deren Eltern nicht zur hiesigen Stadtgemeinde gehören, besuchen 78 das Gymnasium.

2. Während des ganzen Schuljahrs wurden 95 Schüler neu aufgenommen; dagegen traten, meistens in Folge einer anderweitigen Bestimmung, 35 Schüler aus, und zwar 19 im Wintersemester und 16 im Sommersemester. Ein Schüler wurde durch Conferenzbeschluss vom 6. Apr. d. J. aus der Schule entfernt.

3. Durch den Tod verloren wir leider einen hoffnungsvollen Schüler, den Quintaner Adolph Philipp, aus Kettwiss bei Eupen, welcher am 16. Jul. d. J. im 13. Jahre seines Alters, in Folge eines nervösen Fiebers starb.

4. Am Schlusse des Schuljahres werden folgende 22 Oberprimaner zur Universität entlassen werden, nachdem ihnen die Königl. Prüfungscommission des hiesigen Gymnasiums das Zeugniß der Reife zuerkannt hat. Acht sind auf Grund ihrer in früheren Censuren anerkannten sittlichen und wissenschaftlichen Auszeichnung und des sehr günstigen Resultats der schriftlichen Probearbeiten von der mündlichen Prüfung gänzlich befreit worden.

1. Heinrich Argelander, aus Helsingfors, evang. Conf., 18½ Jahr alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Jurisprudenz studiren.
2. Wilhelm Bally, aus Bonn, kath. Conf., 20½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
3. Johannes Bleek, aus Bonn, evang. Conf., 16 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
4. Max von Böselager, aus Peppenhoven, kath. Conf., 22 Jahre alt, 2 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will Jura und Cameralia studiren.
5. Gustav Cohen, aus Bonn, israel. Glaubens, 18 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Jurisprudenz studiren.
6. Clemens Conrads, aus Gelsdorf, kath. Conf., 20½ Jahr alt, 6 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Jurisprudenz studiren.
7. Otto Deiters, aus Bonn, kath. Conf., 17½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Medizin studiren.
8. Julius Dumont, aus Königswinter, kathol. Conf., 20 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Jurisprudenz und Cameralia studiren.
9. Theodor Hahn, aus Neuss, kath. Conf., 20 Jahre alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.
10. Adolph Hoeltherhoff, aus Cöln, evang. Conf., 19½ Jahr alt, 1½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will Jurisprudenz studiren.
11. Carl Milner, aus Neuss, evang. Conf., 22 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
12. Franz Milner, aus Düsseldorf, evang. Conf., 20½ Jahr alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.
13. Heinrich Schierenberg, aus Siegen, evang. Conf., 19 Jahre alt, 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will Forstwissenschaft studiren.
14. Rudolph Schmitz, aus Wesseling, kath. Conf., 18½ Jahr alt, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Medizin studiren.
15. Nicolaus Simrock, aus Bonn, kath. Conf., 20 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Medizin studiren.
16. Jacob Sopp, aus Bonn, evang. Conf., 19 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Mathematik und Naturwissenschaften studiren.
17. Cornelius Thomas, aus Palmersheim, kath. Conf., 21½ Jahr alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.
18. Caspar Wassermeyer, aus Bonn, kath. Conf., 18½ Jahr alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Jurisprudenz studiren.

19. Johann Wieland, aus Niedercassel, kath. Conf., 20 Jahre alt, 2½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, will Theologie studiren.

20. Carl Wittichen, aus Montjoie, evang. Conf., 20½ Jahr alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Jurisprudenz studiren.

21. Emil Wittichen, aus Montjoie, evang. Conf., 18 Jahre alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, will Medizin studiren.

22. Carl Wolff, aus Bonn, israel. Glaubens, 18 Jahre alt, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, will Medizin studiren.

V. Lehrapparat.

Für die Bibliothek wie für das physikalische Cabinet und die naturhistorische Sammlung wurden die etatsmässigen Fonds verwendet. Ausserdem erhielt die Schule folgende Geschenke, wofür der Director in ihrem Namen den verbindlichsten Dank sagt.

1. Vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Gerhard's Archaeologische Zeitung. Neue Folge 5. Jahrg. Berlin 1851. und Braun's Caecilia 1. Jahrg. 1. u. 2. Lieferung.

2. Von Hrn. Prof. Dr. Lassen: Vendidadi Capita V. Em. Christianus Lassen. Bonn. 1852.

3. Von Hrn. van Vleuten: Het Algemeen Naam-en Woord-Boek van den Gantschen H. Bybel door Augustin. Calmet. Leiden 1725. 3 Foliobände.

4. Von Ferd. Hirt's Buchhandlung in Breslau: Seydlitz Leidfaden der Geographie. 1852. Deutsches Lesebuch von Auras und Gnerlich 1852. Kambly's Elementar-Mathematik. 3 Thle. 1851. Schilling's Grundriss der Naturgeschichte 1852.

VI. Beneficien.

Während dieses Jahres wurde das Schulgeld durchschnittlich 45 Schülern theils ganz, theils zur Hälfte erlassen. Ueberdies erhielt aus der Stiftung Minola ein der Unterstützung würdiger Oberprimaner 30 Thlr. in halbjährlichen Raten. Was die Stiftung des Hrn. Prof. Dr. Breidenstein betrifft, so konnte darüber (s. Progr. 1842) noch nicht verfügt werden.

VII. Oeffentliche Schulfeyerlichkeit.

Dienstag d. 31. Aug., Nachmittags um 3 Uhr.

1. Gesang: Gemischter Chor von Caesar Malan.

2. Declamation

a) der Sextaner:

Barthol. Berghausen trägt vor: Die beiden Schweizerhähne, von Langbein; Carl Schnabel: Der Holzhacker, von Schmid.

b) der Quintaner:

Heinrich Cohen trägt vor: Der Acker der Edlen, von Gerhard; Joseph Quoadt: Die Reise des Zürcher Breitopfs, von Langbein.

c) der Quartaner:

Clemens Schaefer trägt vor: Die Kreuzschau, von Chamisso; Eduard Müller: Die Schwäbische Kunde, von Uhland.

d) der Tertianer:

Hermann Heymann trägt vor: Friedrich Rothbart, von Geibel; Anton Giers: Der gerettete Jüngling, von Herder.

3. Gesang: Dreistimmiger Knabenchor von Gluck; Männerchor von Marx; Gemischter Chor von Mozart.

4. Declamation

a) der Secundaner:

Lorenz Wolter trägt vor: Der Waller, von Uhland; Ernst Milner: Die Zueignung, von Göthe.

b) der Primaner:

Reden in deutscher und lateinischer Sprache von dem Unterprimaner August Reifferscheid, und dem Abiturienten Caspar Wassermeyer.

5. Gesang: Gemischter Chor von C. M. v. Weber.

6. Entlassung der Abiturienten durch den Director.

7. Gesang: Gemischter Chor von Stadler.
